



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt

Alte Menschen
Az.: 425-00/wi
Tel.: 0391/56531-30
struckmeier@landkreistag-st.de

20. Juli 2017

Rundschreiben Nr. 417/2017

Ergebnisse des Runden Tisches „Aktives Altern - Übergänge gestalten“

Kurzfassung:

Der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiierte Runde Tisch „Aktives Altern - Übergänge gestalten“, dem der Deutsche Landkreistag angehört, hat seine Ergebnisse vorgelegt. Darin wird die zentrale Rolle der Kommunen in diesem Handlungsfeld betont und deren Stärkung, beispielsweise durch die Ausstattung mit den erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen, als wesentlich herausgestellt. Der Deutsche Landkreistag hat sich intensiv an diesem zweijährigen Diskussionsprozess beteiligt.

Der Runde Tisch „Aktives Altern - Übergänge gestalten“, der 2015 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ins Leben gerufen wurde, um die wachsende Gruppe aktiver und leistungsfähiger älterer Menschen in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken, hat seine Ergebnisse vorgelegt. Berücksichtigt wurden dabei auch die Ergebnisse des Siebten Altenberichts „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“ (siehe unser Rundschreiben Nr. 584/2016 vom 21. November 2016).

Das Ergebnispapier (**Anlage**) enthält Handlungsempfehlungen in insgesamt zehn Themenbereichen. Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

- Den Lebensbedingungen in den Kommunen kommt eine zentrale Rolle im Handlungsfeld „Aktives Altern - Übergänge gestalten“ zu. Die Planung und Vorbereitung solcher Prozesse auf kommunaler Ebene bedarf aussagekräftiger und verlässlicher Daten. Dabei kann ein kommunaler „Active Ageing Index“ helfen, Potenziale Älterer zu identifizieren, um so wertvolle Planungshinweise zu gewinnen. Zentrales Ziel für die kommunale Daseinsvorsorge sind entsprechende Versorgungsstrukturen auf den verschiedenen kommunalen Ebenen.
- Bestehende Strukturen für Engagement und Teilhabe sollen genutzt und weiterentwickelt werden. Als nachhaltige und verlässliche Infrastruktur spielen kommunale Anlaufstellen und örtliche Akteure eine wichtige Rolle für aktives Altern.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.kommunales-st.de>

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

- Bildung gewinnt in einer Gesellschaft des langen Lebens gerade auch für ältere Menschen zunehmend an Bedeutung. Informations- und Kommunikationstechnologien eröffnen für ältere Menschen dabei viele Entwicklungsmöglichkeiten, die bislang noch nicht ausgeschöpft wurden.
- Eine altersgerechte Beschäftigung durch lebensphasenorientierte Personalpolitik sowie eine rechtzeitige Vorbereitung auf das Ende der Erwerbstätigkeit sind weitere Bausteine für ein aktives Altern. Dafür sind entsprechende Strukturen vor Ort und qualifiziertes Personal erforderlich.

Insbesondere die zentrale Rolle der Kommunen in diesem Handlungsfeld wird im Bericht deutlich betont und deren Stärkung, beispielsweise durch die Ausstattung mit den erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen, als wesentlich herausgestellt. Landkreise, Städte und Gemeinden seien die Orte des Zusammenlebens, daher komme den kommunalen Rahmenbedingungen eine maßgebliche Rolle zu. Vor diesem Hintergrund seien für ein selbstbestimmtes Leben und Lernen der älteren Generation u. a. erforderlich:

- eine politische Weichenstellung und Priorisierung,
- die Bereitstellung von Unterstützungsstrukturen zur Gestaltung der Lebensphase nach dem Ausscheiden aus dem Beruf,
- eine kontinuierliche Stärkung zivilgesellschaftlicher Potenziale,
- die Realisierung partizipativ entwickelter sozialraumorientierter Handlungskonzepte (mit entsprechender Sozialplanung),
- die Bereitstellung kommunaler Anlaufstellen und
- eine Stärkung der Kommunen, beispielsweise durch die Ausstattung mit den erforderlichen Kompetenzen und Ressourcen.

Entscheidend seien passende Versorgungsstrukturen in den Kommunen. Für deren Finanzierung bedürfe es einer gesicherten und auskömmlichen Grundlage, die die Unterschiede vor Ort und die heterogene Situation in den Kommunen berücksichtigen müsse.

Damit nimmt das Abschlusspapier die Forderung des Deutschen Landkreistages (DLT) nach einer grundlegenden Sicherung zukunftsfähiger Kommunalfinanzen nach Maßgabe der kommunalen Ausgabenbelastung besondere bei den Soziallasten auf und spricht sich gemäß der DLT-Beschlusslage gerade nicht für die Schaffung einer neuen Gemeinschaftsaufgabe „Kommunale Daseinsvorsorge“ im Grundgesetz aus. Insofern ist der Runde Tisch dem Formulierungsvorschlag des DLT gefolgt, sodass die Idee einer weiteren Gemeinschaftsaufgabe nicht Bestandteil des von allen Teilnehmern des Runden Tisches konsentierten Textes geworden ist.



Theel

Anlage
(**nur** digital)